

Antrag Nr. 21-O-22-0021

Zukunft Schierstein

Betreff:

Konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Klimaanpassung Schiersteins [Zukunft Schierstein]

Antragstext:

Antrag der Fraktion Zukunft Schierstein

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, dem Ortsbeirat Schierstein in einer gesonderten öffentlichen Sitzung des Gremiums ausführlich darzulegen, mit welchen Veränderungen die Menschen in Schierstein in den nächsten Jahrzehnten bedingt durch die Klimakrise zu rechnen haben und welche konkreten Anpassungsmaßnahmen ergriffen werden müssen, um vor allem die zu erwartenden gravierenden gesundheitlichen (bioklimatischen) Belastungen durch Hitze und die Gefahren durch Starkregen für die Menschen in Schierstein so gering wie möglich zu halten.

Begründung:

Der Weltklimarat hat am 9. August 2021 seinen sechsten Bericht zum Klimawandel vorgelegt und warnt vor häufigeren Hitzewellen und „veränderten Niederschlagsmustern“. Analysen und umfangreiches Kartenmaterial des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) und der Landeshauptstadt Wiesbaden zeigen die Betroffenheit Wiesbadens und seiner Stadtteile jetzt und in der sehr nahen Zukunft. Bereits die ersten Anfang 2020 von der Stadt Wiesbaden veröffentlichten Karten, die auf der KlimPrax-Studie des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und des HLNUG basieren, zeigten, dass Schierstein ein „Hotspot“ der Klimakrise ist. Im August 2021 hat die Stadt Wiesbaden weitere Klimakarten veröffentlicht, die konkrete Aussagen auch für unseren Ortsteil treffen:

Das Tiefland zwischen Hafen und Bahnlinie gehört zu den Flächen mit den höchsten bioklimatischen Belastungen (Gesundheitsgefahr besonders für Menschen ab 75) in der Zukunft (ab 2031): dunkelviolett eingefärbt = extrem belastet.

Die Gebiete weiter nördlich sind dunkelrot eingefärbt = sehr hoch belastet.

(Anhang 1: Ausschnitt Karte „Klimavorrang 2017 und bioklimatische Belastungen 2031 bis 2060“) Eine vergleichbare (extreme) Belastung wie im Schiersteiner Tiefland zeigt sich in Wiesbaden nur in den weiteren an der Rheinschiene gelegenen Ortsteilen und im stark verdichteten Innenstadtbezirk.

Die Menschen in Schierstein müssen aber nicht nur mit extremer Hitzeentwicklung rechnen, sondern sind auch in besonderem Maße von Starkregenereignissen betroffen

(Anhang 2: Ausschnitt aus der Starkregen-Hinweiskarte Hessen).

Die Probleme sind also erkannt und vielfach belegt mit offiziellem Kartenmaterial von Stadt und Land, das bis in einzelne Straßenzüge unseres Ortsteils hinein Aussagen zur Entwicklung des Mikroklimas zulässt oder auch zeigt, wie die Fließpfade bei Starkregenereignissen selbst Straßenzüge erfassen und mit Überschwemmungen bedrohen können, die vermeintlich weit weg von Lindenbach und Rhein liegen (Anhang 3: Ausschnitt aus der Fließpfadkarte Lindenbach Süd). Und auch die Überschwemmungsgebiete des Rheins sind für Schierstein hinreichend erfasst (siehe Anhang 4: Ausschnitt aus der Karte der Hochwasserüberschwemmungsgrenzen Schierstein).

Weniger detailliert sind bisher allerdings die Schlussfolgerungen, die aus den bereits in den nächsten Jahrzehnten zu erwartenden Klimaentwicklungen in Kombination mit der besonderen Lage Schiersteins zu ziehen sind. Hierzu bitten wir um eine detaillierte Vorstellung und Erläuterung konkreter Handlungsempfehlungen für unseren Ortsteil, die der Ortsbeirat in seine politische Arbeit mit einbeziehen kann.

Antrag Nr. 21-O-22-0021 Zukunft Schierstein

Alle Anhänge sind verlinkt und abrufbar unter: www.zukunft-schierstein.de im Beitrag „Starkregen“ vom 11.8.2021 und im Beitrag „Hitze“ vom 10.8.2021)

Wiesbaden, 31.08.2021